

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

Gemeinde: Schwerte

Name der Gewinnung: Villigst, Rheinen

Betreiber der Gewinnung: Wasserwerke Westfalen GmbH

G 6.1.1.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.2.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.3.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.2.2 Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung einfügen.	
G 7.2 Planungsstand Wasserschutzgebiet	
G 7.4 Welche Landnutzung überwiegt im Gewinnungsgebiet? Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte Beschreibung einfügen	
G 8.1 – G 8.15 Risikobewertung im Einzugsgebiet: Liegen eine oder mehrere Gefährdungen vor, die eine potentielle Gefährdung der Rohwassergewinnung bedingen, bitte diese kurz beschreiben	8.2 Kläranlageneinfluss in der Ruhr vorhanden 8.3 durch Geothermiebohrungen und allg. Tiefbauarbeiten bei nicht fachgerechter Ausführung besteht ein geringes Risiko 8.5 durch Unfälle und Vorfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Firmen im EZG (z. B. Brände, unsachgemäße Lagerung und Handhabung) besteht ein geringes Risiko 8.6 z. B. Pflanzenschutzmitteleinträge, Unfälle mit Gülle 8.7 z. B. durch Einträge wassergefährdender Stoffe bei Unfällen oder Löschwasser 8.9 s. Punkt 8.5 8.12 durch Hochwasser werden Mikrobiologie und Trübung beeinflusst
G 9.1 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Quantitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	Die Talsperren des Ruhrverbandes sollen eine Mindestwasserführung der Ruhr insbesondere für den Betrieb der Wasserwerke gewährleisten. Die Erfahrungen in den Jahren 2018 bis 2022 haben gezeigt, dass zur Anpassung an den

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

	<p>Klimawandel ein flexibles Talsperrenmanagement mit niedriger bemessenen Mindestabflüssen dringend geboten ist. Dazu ist eine Änderung im Ruhrverbandsgesetz erforderlich. Ein konkreter Entwurf des Umweltministeriums NRW für eine Gesetzesänderung liegt vor. Sofern die Gesetzesänderung zeitnah in Kraft tritt, wird damit das Ausfallrisiko einzelner Talsperren minimiert und die Klimaresilienz des Talsperrensystems und der Trinkwasserversorgung insgesamt deutlich verbessert.</p>
<p>G 9.2 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Qualitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben</p>	<p>Ein geringes Risiko besteht durch vermehrte mikrobiologische Belastung bei Hochwasser; durch die Desinfektion wird das Risiko bei der Aufbereitung vermindert</p>
<p>Weitere, besondere Bedingungen im Gewinnungsgebiet</p>	

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Gewinnung“).